

- Kern hinweg thun / diß alles stoß zu Pulver; zu disem Pulver nimb anderthalb Quintl und 8. Gran Diogridium, stoß solches mit Fenichl Wasser/ daß sein wird wie ein harter Zaig/ behalts zur Nothdurfft.
- Item: Zu den Augen ist gut das Wasser. fol. 1. Num. 1. 2.
- Item: Das Wasser fol. 2. Num. 3.
- Item: Das Majoronwasser/macht klare Augen. fol. 22. Num. 54.
- Item: Der Meerzwifelessig/macht klar Gesicht. fol. 37. Num. 5.
- Item: Die löstliche Allabaster-Salm. fol. 73. Num. 1.
- Item: Die Augen-Salm. fol. 75. Num. 4.
- Item: Zu den hitzigen Augen/Flüssen seynd gut die Pulver. fol. 92. Num. 1. 2. 3. 4.
- Item: Das edle Pulver macht die Augen klar. fol. 97. Num. 19.
- Item: Die Valeriana-Wurzen. fol. 121. Num. 14.
- Item: Die Elixir/ für Nebel des Gesichts. fol. 123. Num. 18.
- Item: Vor das Augenrinnen die Cronabethhöl. fol. 124. Num. 19.
- Item: Vor Fell der Augen/ der rothe Stein. fol. 127. Num. 21.
- Item: Die Purgier-Pillulen zu den Augen. fol. 137. Num. 27. 28.
- Item: Das Mittel/so zu finden unter den Ohren/ Zuständen. fol. 392. Num. 14.

Apostem-Zustand.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen Essen/ als Schweinen Fleisch/ Kraut/ Linsen/ allen Sauren/ und gar zu starcken Gewürz-Brauch/ man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten/ und sich der gesottenen Wasser gebrauchen.

N^o 1. Für Apostem-Zustand/ sie seyen wie sie wollen.

Der Zustand der Apostem muß man gleich Uderlassen/ hernach muß man alle Tag 2. mal frisch Leinsat; Del mit Zucker und Hönig vermischt einnehmen/ auff einmal bey ein halben Trind; Gläsl/ das muß man continuiren/ darmit wird das Apostem zeitig/ außwendig wo der Schmerken ist/ an der Brust oder Seiten/ soll man gebratenen Zwifel/ zerstoßenen Leinsaamen/ und gestoßenen Bohnen-Mehl in Milch siedem/ daß gleich wie ein Koch wird/ mit Lein-Del vermischen/ und warmer/ wie ein Pflaster auffß Schmerkhafte Orth legen/ man kan das Pflaster auch auff den Kopff legen/ wann ein Apostem im Kopff ist/ ans bey rauch dich mit Lein; Del durch ein Trachter/ den Rauch darvon in das Ohr geben lassen.

N^o 2.

N^o 2. So ein Apofitem oder Gefchwär im Leib wachft.

Der foll Abends und Morgens Kreen effen / fo muß das Gefchwär zerbrechen/ unten oder oben von Menschen kommen.

N^o 3. Ein Pflafter darvor.

Imb weiß Hunds-Koth / rockes geribenes Brodt / Gaifz / oder Schaaffs-Milch / waichs ein / röft es in Leinfat-Del / legß auff das Drth / wo du meineft / daß ein Apofitem feye / fo zertheilt es fich.

N^o 4. Ein Pflafter in folchen zugebrauchen.

Imb abgeftreifften Wermuth / Kimmel / jedes 4. Loth / Brosen von weißen Brodt / 6. Loth / Hönig 8. Loth / Lerchenes Pech 5. Loth / Harlinfet 3. Loth / etliche Blüe Saffran / gieße weißen Wein daran / laß es fieden / daß es dick wie ein Koch wird / gieße alsdann Chamillen-Johannes- und blau Beigl / Del / jedes ein Löffel voll darzu / rühre durcheinander / und freichs Finger dick auff ein Tuch / und fo warm / als mans erleyden kan / auffgelegt / und wann es trucken ist / fo gieß ein wenig daran / ist aber das Apofitem mit Hitz / fo nimbe Milch an ftatt deß Weins / es ist für das Stechen und Wind auch gut.

N^o 5. Ein anders Apofitem-Pflaster.

Man nimbt Feigen fo vil man will / fchneid es klein / und sied felbige in ein wenig Baumöl / gieß ein Hönig darzu / laß fieden biß dick wird / daß mans auff ein Tuch kan stretchen zu einem Pflaster / leg es über wo das Stechen ist / fo warm als mans erleyden kan / und alle Tag einmal wärmen / wann es zu dick ist / kanft wiederumb ein wenig Hönig zugießen.

N^o 6. Ein anders zu hitzigen Apofitemen / oder Gefchwulften welches dieselben zeitiget / öffnet / und den Schmerken benimbt.

Imb Brosen von Waizen Brodt / so vil du wilft / laß es in einer Milch 2 Stund waichen dann zerstoß in ein Mörser / thus alsdan in ein Hasen / nimbe Serpentin / oder Lerchen-Harz 2. 4. oder 6. Loth / nachdem du vil oder wenig Pflaster kochen wilft laß es ob ein sanfften Feuer ein fieden / rühr es mit ein Hölzlein umb / biß daß es die rechte Dicke eines Pflasters bekombt / setz es vom Feuer / laß erkalten / nimbe 3. oder 4. Ayr-Dotter / oder ein wenig Saffran / welches besser / und vermisch

U

misch

misch es alles wohl untereinander / so hast in hüzigen Apostemen ein be-
wehrtes Mittel.

N^o 7. Noch ein anders darvor.

M An nehme 2. Löffel voll neues Hönig mit sambt dem Wachs / frische
Feigen / einer Nuß groß Capauner Saisten / und so vil rothe Sal-
ben / Sau Pappel / so in einer Milch überbrent / ein Löffel voll
Benedische Saissen / Semel / Schmolten / so vil man zwischen 2. Fingern
haben kan / solches alles zusammen in einer Pfannen gemach zergehen
lassen / alsdan streichs auff ein Leder / legs also warmer auff / verneure es
alle Tag 2. mahl / ist bewehrt.

Folgende Wässer seynd gut vor die Apostem.

Wild Salves	Unser Frauen Distl
Scabiosen	Cardobenedict
Schlähenblües	Angelica
Lu. Stock	Pappels
Köhrl	Isop Wasser.

Item: Ist gut das Apostem Wasser.	fol. 2. Num. 4. 5.
Item: Ist gut das köstliche Cardobenedict Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Der Königin in Ungarn grüne Salm.	fol. 78. Num. 12.
Item: Das Herzh Pulver.	fol. 100. Num. 31.
Item: Der Apostem Rauch.	fol. 110. Num. 1.

Vor den Affel.

Die Diata wie in den Apostem Zuständen.

N^o I. Ein gutes Wasser.

Nimb Schöllkraut / Lu. Stock / gespizt Weegrich / weiß Rosen Wasser /
jedes ein halb Seitel / Wasser einer Haselnuß groß / rothe Myrrhen
halben Theil weniger / und Affangh ein klein wenig Saffran 30.
oder 40. Blüe / nimb alles zusammen / in ein glastertes Häferl / und also
durcheinander abgeschlagen / und gebraucht / wilst du aber Affel / Tüchl
haben / so weick es 3. 4. 5. mahl ein / laß allemahl trucken werden / zu offe-
nen Schäden ist das Wasser gut.

N^o 2.